

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Kunst, Ausgabe: 14

Titel: Rot wie Blut, weiß wie Schnee, schwarz wie Ebenholz  
(Expressionismus) (32 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Vorüberlegungen

## Lernziele:

- Die Schüler erleben Farben und deren Wirkung auf den Menschen.
- Sie lernen unterschiedliche Künstler des Expressionismus kennen.
- Sie wenden die erworbenen Kenntnisse in einer praktischen Arbeit an.

## Anmerkungen zum Thema:

**Johannes Itten** sagte: „Farben sind Strahlungskräfte, die auf uns in positiver oder negativer Weise einwirken, ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht.“

In dieser Unterrichtseinheit wird versucht, das Bewusstsein für die Farben ein wenig zu schärfen, von denen der Mensch ständig umgeben ist. Damit soll auch zum Ausdruck kommen, dass eine **sinnvolle Anwendung** der Farben im täglichen Leben notwendig ist.

Dass die Farben überhaupt irgendeinem Verwendungszweck in der modernen Medizin dienen, beruht noch auf sehr jungen Erfahrungen. Eine Therapie, in der Farben eingesetzt werden, wird als **Color-Therapie** bezeichnet. Sie ist jedoch sehr unbekannt und noch nicht als erfolversprechende Behandlungsmethode anerkannt. Erfolgsträchtig ist sie aufgrund bisheriger Erfahrungen sowohl in ihrer Wirksamkeit als auch auf wissenschaftlichem Gebiet.

Die medizinische Bedeutung der Farben wurde schon in der frühen **Heilkunst** praktisch angewendet, wenn beispielsweise blutende Wunden in blau gefärbte Tücher gewickelt wurden. Nach **Heinz Schiegl** kannten bereits die Ägypter die heilende Wirkung des Sonnenlichts. Von den Chinesen weiß man, dass sie verschiedene Farben bei Krankheiten einsetzten, indem sie einen Darmkranken beispielsweise mit gelber Farbe bestrichen. Dass das Wissen um die Heilkraft der Farben schließlich verloren ging, lässt sich in den vergangenen Jahrhunderten beobachten, in denen es Mode war, sich möglichst wenig dem Sonnenlicht auszusetzen. Zugeknöpfte Kleidung und enge, lichtlose Häuser sind ein Beispiel dafür.

Bahnbrechend waren schließlich die Forschungen von **Isaac Newton** und **Johann Wolfgang von Goethe**, welche eine nähere Kenntnis der Farben und ihrer Wirkungen zur Folge hatte. Die ersten Theorien und praktischen Anwendungen der Color-Therapie wurden dann 1878 von **Edwin D. Babbitt** aufgestellt und fanden weltweite Anerkennung. Es wurden verschiedene Farblichtapparate entwickelt, auf deren Technik hier jedoch nicht näher eingegangen werden soll. Nachdem die Methode von Edwin D. Babbitt von **Dr. med. Georg von Langsdorff** zunächst fortgesetzt wurde, brachte der Erste Weltkrieg von 1914 bis 1918, was die medizinische Seite betraf, eine Zwangspause. 1931 hatten die Schriften von **G.W. Surya** und **Bruno P. Schliephacke** die moderne Color-Therapie bereits in fast zeitgemäßer Form zum Inhalt. **Heinz Schiegl** ging davon aus, dass der menschliche Organismus für ein reibungsloses Zusammenspiel aller Organe einen ausgeglichenen „Farbhaushalt“ benötigt, in dem eine aufgenommene Farbe in Energie umgesetzt oder aber vorläufig gespeichert wird.

Aber nun zurück zur Einstiegsfrage: *Was halten die Schüler von Farben? Was verbinden sie mit Farben?* Hier fallen einem viele Dinge ein, unter anderem **Sprüche**, welche der Lehrkraft sicherlich bereits in der eigenen Schulzeit begegnet sind, z.B.:

- „Rot ist die Liebe.“
- „Durch die rosarote Brille sehen.“
- „Grün ist das Leben und die Hoffnung.“
- „Lemon steht für Falschheit, Neid, Begehrlichkeit.“

**4.1.7****Rot wie Blut, weiß wie Schnee, schwarz wie Ebenholz****Vorüberlegungen**

- „Weiß ist die Unschuld“ (Heirat und Brautkleid).
- „Rot wie Blut.“
- „Violett, der letzte Versuch.“

Aber auch einige **Gedichte** kommen einem in den Sinn.

In dieser Unterrichtseinheit geht es darum, dem Schüler Einblicke, Ausblicke und Lichtblicke zum **Thema** „*Wirkung der Farbe auf den Menschen*“ zu geben. Da viel geredet werden kann ohne zu begreifen, steht hier die praktische Arbeit im Vordergrund mit der Erkenntnis und dem Ergebnis, dass die Farben wirken – und wie!

Nach einer ersten Konfrontation mit der unterschiedlichen Farbwirkung in der **Konsumwelt**, lernen die Schüler drei Beispiele aus der Kunstgeschichte kennen. Als praktische Arbeit erfolgt zunächst eine Farbmischung, der sich dann die Umwandlung eines Landschaftsbilds in verschiedenen Farbwirkungen anschließt.

**Literatur zur Vorbereitung:**

*Bischoff, Roland/Burkhardt, Herrmann/Dehne, Roland/Heller, Martin:* Grundsteine Kunst 1, Ernst Klett Schulbuchverlag, Stuttgart 1996

*Büchner, Reiner/Dehne, Bernd/Kern, Erika/Niggemeier, Friedhelm/Schelken, Michael/Simon, Karl-Heinz/Rottmann, Karin:* Grundsteine Kunst 2, Ernst Klett Schulbuchverlag, Stuttgart 1998

*Klant, Michael/Walch, Josef:* Bildende Kunst 1, Schroedel Schulbuchverlag, Hannover 1997

*Kraaz von Rohr, Ingrid:* Farbtherapie – Das Basiswissen über Wirkung und Anwendung der Farben, Nymphenburger Verlag, München 2003

*Pfeiffer, Sabine:* Die Farbe in ihrer Wirkung auf den Menschen – Versuch einer Darstellung, Edition Löwengasse, Radolfzell am Bodensee 1986

*Regel, Günther/Schulz, Frank/Kirschenmann, Johannes/Kunde, Harald:* Moderne Kunst – Zugänge zu ihrem Verständnis, Ernst Klett Schulbuchverlag, Stuttgart 1999

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Einstieg – Beobachtungen in der Konsumwelt
2. Schritt: Gruppenarbeit – Farbwirkung in der Kunstgeschichte
3. Schritt: Präsentation der Hausaufgabe
4. Schritt: Praktische Übung – Mischen von Farben
5. Schritt: Praktische Arbeit – Umwandlung eines Landschaftsbilds in unterschiedliche Farbwirkungen
6. Schritt: Präsentation der Schülerarbeiten

## Vorüberlegungen

## Checkliste:

<b>Klassenstufen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 7. bis 10. Jahrgangsstufe</li> </ul>
<b>Zeitangaben:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 bis 12 Unterrichtsstunden</li> </ul>
<b>Vorbereitung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Magnete besorgen</li> <li>• Bilder auf DIN A3 farbig kopieren (vgl. <b>Texte und Materialien M 1</b>)</li> <li>• Arbeitsblätter je zweimal kopieren (vgl. <b>Texte und Materialien M 2</b>)</li> <li>• Folien je zweimal kopieren (vgl. <b>Texte und Materialien M 3</b>)</li> <li>• Ergebnisfolie vorbereiten (vgl. <b>Texte und Materialien M 4</b>)</li> <li>• Arbeitsblätter als Klassensatz kopieren (vgl. <b>Texte und Materialien M 5</b>)</li> <li>• Folie kopieren (vgl. <b>Texte und Materialien M 6</b>)</li> <li>• Arbeitsblätter viermal kopieren (vgl. <b>Texte und Materialien M 7</b>)</li> </ul>
<b>Technische Mittel:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tafel</li> <li>• Overheadprojektor</li> </ul>
<b>Materialien:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Folienstifte</li> <li>• Zeichenpapier DIN A3</li> <li>• Deckfarben</li> <li>• Pinsel</li> <li>• Wassergefäße</li> <li>• Deckweiß</li> </ul>

## Rot wie Blut, weiß wie Schnee, schwarz wie Ebenholz

4.1.7

## Unterrichtsplanung

## 1. Schritt: Einstieg – Beobachtungen in der Konsumwelt

- Die Schüler betrachten zwei Bildbeispiele (Metzgerei und Bäckerei) und äußern ihre Empfindungen dazu.

Die Lehrkraft projiziert die **Farbfolie** „Die Farbe in ihrer Wirkung auf den Menschen“ (vgl. **Texte und Materialien M 1**) an die Wand und deckt nur die Fotos der Metzgerei und der Bäckerei auf – die anderen bleiben verdeckt. Sie fordert die Schüler auf, die beiden Fotos zu betrachten und zu erklären, was die Bilder mit der Überschrift zu tun haben.

Die Lehrkraft schreibt die Überschrift an die *Tafel*:

**Die Farbe in ihrer Wirkung auf den Menschen**

Die Schüler berichten im *Unterrichtsgespräch*, dass es unterschiedliche Farben sind.

Die Metzgerei vermittelt mit ihrer blauen (kühlen) Atmosphäre Frische, Sauberkeit, Gekühltes und Appetitlichkeit und möchte damit die Lust zum Kaufen anregen. Das möchte der Bäcker auch, der mit der gelb-orangen Farbwirkung ebenfalls Frische, Sauberkeit und Appetitlichkeit, aber eben auch Wärme zeigen möchte. **Ergebnis:** Zwei unterschiedliche Farben mit gleichen Wirkungen!

Die Lehrkraft stellt den Schülern folgende **Fragen**:

- Ist es möglich, beide Farben zu vertauschen?
- Was würde dann passieren?

Die Wurst würde alt und warm wirken. Das Brot würde kalt und hart wirken. Die Lehrkraft schreibt unter der Überschrift folgenden Satz an die *Tafel* und fasst damit das *Unterrichtsgespräch* zusammen:

**Die Farbe in ihrer Wirkung auf den Menschen**

Farbe hilft verkaufen!

## 2. Schritt: Gruppenarbeit – Farbwirkung in der Kunstgeschichte

- Die Schüler betrachten Bilder und beschreiben sie.
- Sie versuchen zu erklären, warum die Künstler bestimmte Farben verwendet haben.

Die Lehrkraft deckt die nächsten drei Bilder der **Farbfolie** „Die Farbe in ihrer Wirkung auf den Menschen“ (vgl. **Texte und Materialien M 1**) auf und liest die Künstler und die Titel der Bilder vor.

Die Schüler äußern zunächst im *Unterrichtsgespräch* frei ihre **Assoziationen**.

